

*Papst Alexander VI. an den Propst zu St. Thomas in Leipzig und die Decane der Stiftskirchen zu Freiberg und Budissin. Da ihm durch die Klagen des Capitels zu Freiberg bekannt geworden sei, daß manche dem Capitel die schuldigen Zinsen nicht bezahlten und daß geistliche und weltliche Fürsten und Große, sowie Städte, Gemeinden und Private Zinsen, Einkünfte und Besitzungen des Klosters unrechtmäßig in Besitz genommen hätten oder ändern zur Besitznahme behülflich gewesen seien, nonnullique etiam civitatum diocesum et partium predictarum, qui nomen donum in vacuum recipere non formidant, eisdem capitulo — super dictis censibus ac — aliis — possessionibus — multiplices molestias et injurias perturbationes inferunt et jacturas, so befiehlt er auf Bitte des Capitels den oben Genannten, quatinus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios, etiam si sint extra loca, in quibus deputati estis conservatores et iudices, prefatis capitulo — efficacis defensionis presidio assistentes non permittatis eosdem aut aliquem eorum super hiis et quibuslibet aliis bonis ac juribus ad capitulum — spectantibus ab eisdem vel quibusvis aliis indebite molestari —, und daß sie alle Schädiger des genannten Capitels mit kirchlichen Strafen, nöthigenfalls unter Zuziehung des weltlichen Arms, dazu anhalten sollen, die Kirche in ihrem Rechte zu lassen. — — Datum Rome apud sanctum Petrum anno — millesimo quadingentesimo nonagesimo tertio, sexto idus junii, pontificatus nostri anno primo.*

## 798.

*Bischof Egerdus von Schleswig, vom Papste mit der Untersuchung der wegen der Bulle No. 789 entstandenen Streitigkeiten beauftragt, befiehlt dem Erzbischof von Magdeburg, den Bischöfen von Merseburg und Meissen und ihren Stellvertretern unter Aufnahme der Klagschriften der Herzöge Albrecht und Georg und des Capitels sowie anderer bis dahin ergangener Proceßschriften, den Dr. Johannes Breitenbach und die Dominicaner Georgius Frickenhausen und Johannes de Bambergu zur Einstellung und Widerrufung der gegen den päpstlichen Stuhl gerichteten Predigten und Disputationen zu veranlassen, die Vernichtung einer Schrift des Johann Breitenbach über diesen Gegenstand zu bewirken und die Genannten zur Verantwortung vor den päpstlichen Stuhl zu citieren.*  
**Rom (sanct Peter), 1493 Juli 12.**

*Hdschr.: Or. Perg. Ratharchiv Freiberg K. 32. Von dem S. an gedrehten Hantschütren ist nur die Holzkapsel erhalten (A).*

*Ann.: Zur Emendation des Textes konnten zwei andere Notariatsinstrumente desselben Datums, die nur im Eingange und Schlusse abweichen, benutzt werden (B und C). Vergl. No. 799. — Die hier erwähnte Druckschrift des Joh. Breitenbach ist betitelt: Consilium Johannis de Breitenbach utriusque juris doctoris in florentissimo studio Liptzonsi Merseburgensis dyocesis jura canonica ordinario legentis, an contribuentos juxta tenorem litterarum apostolicarum per dominum papam Innocentium octavum et modernum concessarum preparacione et restauracione ecclesie collegiate beatissime virginis opidi Freibergensis Misnensis dyocesis quadragesimalibus et aliis diebus, quibus esus butiri et aliorum lacticiniorum prohibitus est, sine conscientio scrupulo butiro et aliis lacticiis libere vesci possint. In quo quedam pulcherrima verba de potestate domini papo et an ipso dominus papa in eo facto detestabili regis Francie nunc occurrento dispensaro possit, ac qualiter prelati locorum se circa mandata et litteras apostolicas habere debeant, continontur. 4. 14 Bl. Hain No. 5765. Panzer Ann. Typogr. 1, 476 No. 35 (danach erschienen zu Leipzig 1491; das mir vorliegende Exemplar ist ohne Jahr und Druckort). Ein Exemplar der sehr seltenen Schrift besitzt die Universitätsbibliothek zu Leipzig (Mscpt. No. 177). Demselben sind Abschriften mehrerer Proceßschriften und einige handschriftliche Notizen beigelegt, welche den Verlauf des Processes vom Standpunkt der Dominicaner aus darstellen. Sowohl die Schrift Breitenbachs als auch diese*